

Armut in der Bibel

Impulse für die
34. Ökumenische Fastenaktion 2025

Dr. Ernst Ehrenreich

Selig die Armen - echt jetzt!?

Armut in einer reichen Gesellschaft

Dienstag
März
19:00 Uhr
HTL Hallein
Davis-Straße 5

11

Wer den Armen hilft, ehrt Gott

Armut in der Bibel

Dr. Ernst Ehrenreich (Theologe und Sozialpädagoge, Stams)

Dienstag
März
19:00 Uhr
Evangelische Kirche
Davis-Straße 38

18

Was ist schon arm?

Armut in Österreich

Mag. Martin Schenk (Armutskonferenz, Sozialexperte Diakonie Österreich)

Dienstag
März
19:00 Uhr
Pfarrzentrum Rehhof
Tuval-Straße 16

25

Es ist immer zu wenig!

Armut verwalten oder bekämpfen

Dr.ⁱⁿ Edda Böhm-Ingram (DALETE), Torsten Bichler BA MA (Caritasverband ED Salzburg)
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Bayer (Gruppe Soziales, BH Hallein)

Dienstag
April
19:00 Uhr
Pfarrzentrum Puch
Halleiner-Landesstr. 11

1

Wir sind arm, weil ihr reich seid!?

Reichtum und Armut in der EINEN Welt

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner MA (Kolping Wien)

Dienstag
April
19:00 Uhr
r.k. Pfarrsaal Hallein
Zechnerstraße 3

8

Freiwillig arm

Entscheidung für das Armutsgeübde - noch aktuell?

Junge Ordensleute in der Nachfolge des Hl. Franz von Assisi erzählen

Wer dem Armen hilft, ehrt Gott

Spr 14,31

עֲשֵׂק־דָּל חֲרָף עֲשֵׂהוּ

וּמְכַבְּדוֹ חֲנֹן אֲבִיוֹן

Unterdrückend einen **Geringen** verhöhnt man dessen **Schöpfer**
aber man ehrt ihn **erbarmend/helfend** einem **Armen**

Überblick

- Armut – was ist das?
- **Roter Faden im AT und NT**
- **Vertiefung an ausgewählten Texten**
- Impulse für uns heute

1. Armut – was ist das?

Wann ist ein Mensch arm?

Nachdenk- und Murmelphase (5')



reich..?
oder doch arm..?

Wortfeld „arm“

אביון

arm, bedürftig

עני

arm, elend, demütig

ריש

Armut לל niedrig דך unterdrückt

πτωχός

bettelarm

arm

*arĕma- „vereinsamt, verwaist, verlassen“

vgl. griech. ἐρῆμος (erēmos) „einsam“

2. Armut in der Bibel

Erfahrungen von Generationen
gespeichert in Schlüsseltexten

..im Osten lag ein Garten..

Orientierung an „Urbildern“

Beziehung als Schlüssel

Beziehungen werden brüchig

zu Gott

zum Gegenüber

zu sich selbst

zur Natur

Verlust des Paradieses als Ur-Trauma

Beziehung als Schlüssel

Sehnsucht nach LEBENS-Raum
und gelingenden Beziehungen

Weg aus der Sklaverei in das gelobte Land (AT)

Reich Gottes (schon + noch nicht) im NT



בְּרִית

Bund

sichere Bindung

Wieviel Zeit, Liebe, Energie, Geld
stecken wir in den Bau bzw. Kauf
unserer Häuser und Wohnungen?

..wenn nicht der Herr das Haus baut,
müht sich jeder umsonst,
der daran baut..

Ps 127,1

הַתְּהַלֵּךְ לִפְנֵי יְהוָה תָּמִיד

Geh vor mir

und werde **ganz**!

Gen 17,1

1. Vorkommen von עֲנִי „arm“ in der Bibel
in Gen 16,11 (Engel zu Hagar)

כִּי-נִשְׁמַע אֱלֹהֵי-עֲנִיָּךְ : יְהוָה :

Denn gehört hat JHWH deine Armut

2. Vorkommen von עני „arm“ in der Bibel in Gen 29,32 (Lea bei Rubens Geburt)

כִּי־רָאָה יְהוָה בְּעַנְיִי
כִּי רָאָה יְהוָה בְּעַנְיִי

Denn **gesehen** hat JHWH meine **Armut**

Schlüsseltext = Ex 3,7

וַיֹּאמֶר יְהוָה

רָאֵה רָאִיתִי אֶת-עַנִּי עַמִּי

Sehen, gesehen habe ich die Armut meines Volkes

Ex 3

..und der „ich bin da“ sprach:

Sehen, gesehen habe ich die **Armut** meines Volkes
in Ägypten und ihre laute Klage über ihre Antreiber
habe ich **gehört. Ich kenne ihr Leid.**

Ich bin herabgestiegen,
um sie der Hand **Ägyptens** zu entreißen
und aus jenem Land hinaufzuführen
in ein **schönes, weites Land,**
in ein Land, in dem Milch und Honig fließen

eng

פְּצֵרָה

דו :

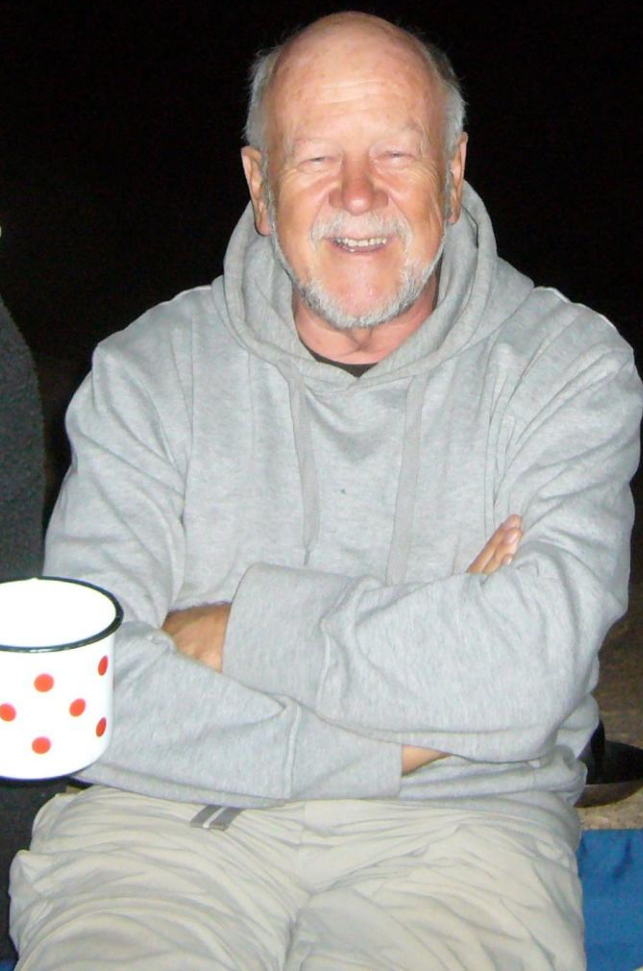
Ägypten

נְשִׁירוּ לַיהוָה

כִּי־גִאֲהַ גִאֲהַ

סוֹס וְרֶכֶב וְרָמָה בָּיָם:

























Sozialgesetzgebung der Tora

Bundesbuch: Ex 20,19-23,33

Doppelte Intention: Arme und Schwache zu schützen (Fremdlinge, Witwen, Waisen, Verarmte, ...) und die ungehinderte Ausübung des Rechts ohne Korruption einzufordern.

Heiligkeitgesetz: Lev 17-26

Dtn: Verfassung des Gottesvolkes

אֲנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ

אֲנֹשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם

מִבֵּית עֲבָדִים:

Ich bin der „Ich bin da“, Dein Gott
der Dich herausgeführt hat aus dem Land der Enge
aus dem Haus der Sklaven

Ex 20,2

Falls du wirklich den Mantel
deines Nächsten zum Pfand nimmst,
sollst du ihm diesen zurückgeben,
ehe die Sonne untergeht;

denn er ist seine einzige Decke,
seine Umhüllung für seine Haut.
Worin soll er *sonst* liegen?

Wenn er dann zu mir schreit,
wird es geschehen,
daß ich ihn erhören werde,
denn ich bin gnädig.

Ex 22,25-26

Soziale Trias

„personae miserae“

Witwe אֶלְמָנָה

Waise יָתוֹם

Fremde גֵּיר

„Den Fremden
sollst du nicht bedrücken,
denn ihr kennt selbst die Seele (נַפְשׁ) ^{נִפְשׁוֹ}
des Fremden,
denn Fremde seid ihr gewesen
im Land Ägypten“

Ex 23,9

„Sie welche die Waise kennt,
welche die Witwe kennt,
die Unterdrückung des Menschen
durch den Menschen kennt,
Mutter der Waise ist.

Nasche, welche für die Witwe sorgt ...

Die Königin nimmt den Flüchtling in ihrem
Schoß, Gibt dem Schwachen Schutz.“

Summerischer Hymnus an die Göttin Nasche von Lagasch
3. Jahrtausend vor Christus

„Mein ist das Land,
und ihr seid Fremdlinge und Gäste
bei ihm.“

Gottesspruch in Lev 25,23

Sabbat- und Jubeljahr

Jedes 50. Jahr nach dem siebten von sieben Sabbatjahren, also nach jeweils 49 Jahren, ist mit einem vollkommenen Schuldenerlass und einer Bodenreform (Rückgabe des Erblandes an die verarmten Familien) verbunden

Amos

Amos litt an dem Widerspruch,
dass die Verantwortungsträger des Volkes
die am Sinai gegebene Tora missachteten,
indem sie ihre Geschwister
in Armut und Versklavung trieben
und ihnen ihr Land nahmen.

Gleichzeitig trafen sie sich in Bet-El
und an anderen Heiligtümern
um JHWH für das dem Volke gegebene Land
feierlich zu danken.

Und auf gepfändeten Kleider
strecken sie sich aus
neben jedem Altar,
und Wein von Strafgeldern trinken sie
im Haus ihres Gottes.

Am 2,8

vgl. Ex 22,25f

Ps 22

27 Essen sollen die Armen und satt werden
und JHWH loben, die ihn suchen;
euer Herz soll aufleben ewig!

2 אֱלֹהִי אֱלֹהֵי לִמָּה עֲזַבְתָּנִי

רוּחַ אֲדֹנָי יְהוֹה עָלַי
לֵעַן מִשַׁח יְהוֹה אֹתִי
לְבַעֵזָר **עֲבָדִים** שְׁלַחְנִי
לְחַבֵּשׁ לְנִשְׁבְּרֵי-לֵב
לְקַרְא לְשׁוֹבוֹתִים דְּרוּר
וְלְאַסּוּרִים פְּקֻח־קוֹת:
לְקַרְא שְׁנַת-רְצוֹן לַיהוֹה

Jes 61,1
zitiert in
Lk 4,16-21

Die Geistin des Herrn „Ich bin da“ ruht auf mir
denn der „Ich bin da“ hat mich gesalbt (maschach)
zu **frohbotschaften den Armen** hat er mich gesandt
zu verbinden die gebrochenen Herzen
zuzurufen den Gefangenen: Freiheit!
und den Gebundenen: Öffnung des Kerkers!
auszurufen ein Jahr der Gnade des „Ich bin da“

In den Heilungswundern
äußert Jesus seinen
Protest gegen Armut!

Beziehung auf Augenhöhe

Abstiegslogik aus dem AT verdichtet sich
in einem der ältesten Texte des NT

Phil 2

ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων
οὐχ ἄρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ

ἀλλὰ ἑαυτὸν **ἐκένωσεν**
μορφὴν δούλου λαβὼν
ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος

καὶ σχήματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος
ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν
γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου
θανάτου δὲ σταυροῦ

Christus Jesus,

- | | | | |
|----|-----|--|-----|
| I | a | der in Gottesgestalt (μορφῇ θεοῦ) war, | 6a |
| | a' | hielt das Gottgleichsein nicht für einen Raub, | 6b |
| | b | sondern er machte sich selbst leer (ἐαυτὸν ἐκένωσεν) | 7a |
| | b' | indem er Sklavengestalt (μορφὴν δούλου) annahm. | 7b |
| | c | In Gleichgestalt (ἐν ὁμοιώματι) von Menschen geworden | 7c |
| | c' | und der Erscheinung nach erfunden als Mensch, | 7d |
| | d | erniedrigte er sich selbst (ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν), | 8a |
| | d' | indem er gehorsam wurde bis zum Tod | 8b |
| | d'' | – ja, bis zum Tod am Kreuz! | 8c |
| II | a | Darum hat Gott ihn auch über-erhöht | 9a |
| | a' | und ihm den Namen verliehen, der über jedem Namen (ist), | 9b |
| | b | damit unter Anrufung des Namens Jesu | 10a |
| | c | jedes Knie sich beuge | 10b |
| | c' | und jede Zunge akklamiere: | 11a |
| | b' | «Herr ist Jesus Christus!» | 11b |
| | b'' | – zur Ehre Gottes des Vaters! | 11c |

ΤΑΠΕΪΝΩΣΙΣ

עֲנִי

arm, elend, demütig

2 Kor 8,9

γινώσκετε γὰρ τὴν χάριν τοῦ Κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ,
ὅτι δι' ὑμᾶς **ἐπτώχευσεν** πλούσιος ὢν,
ἵνα ὑμεῖς τῇ ἐκείνου **πτωχείᾳ** πλουτήσητε.

Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn
Jesus Christus,
dass er, der **reich** war, um euretwillen **arm** wurde,
damit *ihr* durch *seine* **Armut** **reich** würdet.

Μακάριοι οἱ **πτωχοὶ** τῷ πνεύματι·
ὅτι αὐτῶν ἐστὶν ἡ βασιλεία
τῶν οὐρανῶν.

Glückselig die **Armen** im Geist,
denn *ihrer* ist das Reich
der Himmel.

Mt 5,3

Das Evangelium des „Arztes **LUKAS**“
als soziales Evangelium
mit besonderer Sensibilität für Armut

Verkündigung an Maria

Maria bei Elisabeth – Magnificat

Weihnachtsevangelium – Verkündigung an die
Hirten

Jesu „Primizspruch“

Gleichnis vom Barmherzigen Vater

Gleichnis vom Barmherzigen Samariter

Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen:
Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von
Grundlegung der Welt an!

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben;

Ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben;

ich war Fremdling, und ihr habt mich aufgenommen;

Mt 25,31-46

Ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet

Ich war krank, und ihr habt mich besucht;

Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen;

Dann werden die Gerechten fragen: Herr wann haben wir Dich hungrig, durstig, fremd,
nackt, krank, gefangen gesehen und uns Dir zugewandt?

Dann wird ihnen der König antworten:

Amen, ich sage Euch, was ihr jedem meiner **geringsten Geschwister** getan habt,
das habt ihr **mir** getan.

Ἀμήν λέγω ὑμῖν,
ἐφ' ὅσον ἐποιήσατε ἐνὶ τούτων
τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων,
ἐμοὶ ἐποιήσατε.

ἐλαχύς ... klein

ἐλάχιστον ... Superlativ: kleinsten

Exegetischer Ertrag:

Das Thema „Armut“
durchzieht die Bibel
von der Schöpfung bis zum
jüngsten Gericht

Exegetischer Ertrag:

„Armut“ ist im AT zunächst eine Folge von zerbrochenen, ungerechten Beziehungen – und daher ein Übel, dass zu überwinden ist

Exegetischer Ertrag:

Der Schlüssel zur Überwindung der „Armut“ ist es sie **wahrzunehmen** und mit den betroffenen Menschen in **Beziehung** zu gehen.
Gott selber geht diesen Weg.

Exegetischer Ertrag:

Beziehung und Berührbarkeit führen zur **Option für die Armen.**

Das bedeutet konkret: Parteilichkeit,
politische Haltung,
Einsatz für Fairness
und soziale Gerechtigkeit
auf allen Ebenen.

Exegetischer Ertrag:

Die Option für die Armen
erwächst biblisch aus der
erinnerten Identifikation
mit den Armen

..denn Du selbst warst Sklave,
Fremder, Armer im Land der Enge..

Exegetischer Ertrag:

Das setzt den Kontakt mit der
Erfahrung der **eigenen**
Zerbrechlichkeit voraus.

Abstieg zum „Boden der Wirklichkeit“
Begegnung auf Augenhöhe,

Auch diesen Weg geht Gott selber.

Exegetischer Ertrag:

Die Wahrnehmung
der **eigenen Privilegiertheit**
gehört auch zu diesem Weg.

Dankbarkeit und Solidarität
als Grundhaltungen können daraus
wachsen

Exegetischer Ertrag:

Armut bekommt in dieser Logik
auch eine spirituelle Bedeutung.
Abstieg in der Nachfolge Gottes
und Jesu.

Nicht um ihrer selbst willen, sondern
um der gelebten Liebe willen.

Vor diesem Hintergrund werden sich nicht mächtige Kirchen gönnerisch zu ‚den Armen‘ hinabbeugen, sondern als dienende Kirchen den Schrei der Menschen am Rand als den Schrei ihrer eigenen Seele verstehen.

Exegetischer Ertrag:

Die Nacktheit des Anfangs (Gen 1f) erinnert an die Angewiesenheit und unmittelbare Bindung an Gott, die Mitmenschen, die Natur und sich selbst – die gut ist.

In diesem Sinn
umfassender Verbundenheit
ist **echte spirituelle Armut**
ein Schlüssel zur **Überwindung**
sozialer und materieller Armut,
da sie in die **Wahrnehmung** der Not
und die **Solidarität**
auf Augenhöhe führt.

Und die Grenzen??

Ich bin ein begrenzter Mensch,
nicht Gott

**Liebe Deinen Nächsten,
wie dich selbst.**

Wer ein Menschenleben rettet,
dem wird es angerechnet,
als würde er die ganze Welt retten.

Talmud (Sanhedrin 37a)

Das Ziel nie vergessen!

Armut ist kein Ziel, Wert an sich

**Angewiesenheit / sichere Bindung
dagegen schon**

Ziel = Leben in Fülle שלום

regelmäßig · haben · trennbar

weg·schauen

Präsens

ich **schaue** weg

du **schaust** weg

er **schaut** weg

wir **schauen** weg

ihr **schaut** weg

sie **schauen** weg

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0



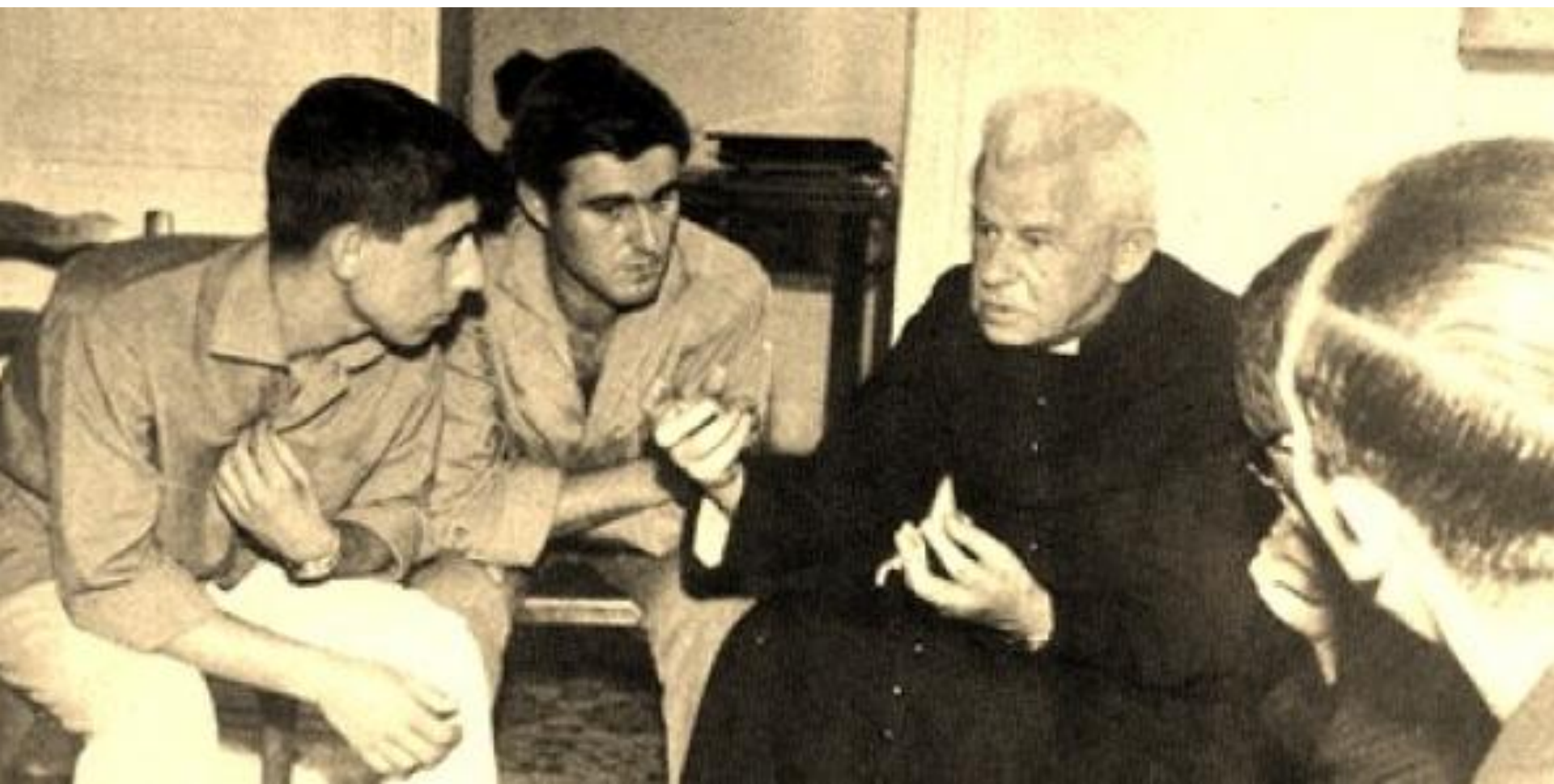
Stop

Look

Go

David Steindl-Rast (*1926)

Spiritueeller Lehrer



Sehen

Urteilen

Handeln

Feiern

Joseph Leon Kardinal Cardijn (1882 - 1967)

Gründer der Christlichen Arbeiter-Jugend CAJ





„Theologisches Nachdenken
ohne politische Konsequenzen
kommt einer Heuchelei gleich.

Jeder theologische Satz
muss auch ein politischer sein.“



Dorothee Sölle



Gibt es einen „armen“ Menschen in meinem Leben, der mir Freund ist?



Grafik: Die Katholische Soziallehre im ideologischen Kontext:

